

# “Watten watten, mittem Rad?” Wie wir Kampfradler so ticken

Lesung und Filme von und mit Fritz Tietz

Schon in die Kita, in die er 1964 in seinem Geburtsort Bielefeld ging, fuhr Fritz Tietz jeden Tag mit dem Rad; allein wohlgermerkt, und warum auch nicht: “Ich war ja schon fünf.” Eine Strecke von über einem Kilometer, auf der der kleine Fritz zudem eine viel befahrene Straße samt Straßenbahngleisen queren musste. “Nein, mir ist nie was passiert.”

Auch als er später zur Schule das Rad nahm, ist er stets unbeschadet durch den Bielefelder Verkehr gekommen. Seinen Lateinlehrer, der in der Nähe wohnte, hat er dabei regelmäßig abgehängt. Während der mit seinem Ford 17M im Stau verhungerte, lernte sein Schüler, dass man sich einen möglichst offensiven Fahrstil drauf schaffen muss, so man als Radfahrer in einer Großstadt überleben und trotzdem möglichst schnell am Ziel sein will.

Seither gehört der "Autor, Darsteller und Spezialist", als der Tietz inzwischen freiberuflich u.a. für TAZ, Titanic oder Deutschlandfunk antritt, zu jener Sorte Mitmensch, die mit einem immer leicht besengten Ausdruck im scheißgegenwindzermürbtem Gesicht durch die Gegend eher rabackeln denn radeln, um so jedem zu signalisieren, der ihnen in die Quere auch nur kommen könnte: „Siehst du nicht, wie schräg wir ticken?“ Kampfradler eben.

In seiner Show liest der gelernte Offensivradler Fritz Tietz Passagen aus seinen "Bike-Diaries", zeigt neben seinem preisgekrönten Fahrradfilm weitere Bildwerke aus seinem Oeuvre und würdigt einen Kampfgefährten, den 2013 verstorbenen Satiriker und Fahrradgroßmeister Horst Tomayer, mit einem persönlichen Einblick in dessen Lenkertasche. Nicht zu vergessen der Gesang der Radfahrer, mit dem Tietz bisher noch jedes Publikum zu Kampfradlern gemacht hat.

**Anfragen und Buchungen:**  
**0170 310 91 74**  
**fritztietz@gmail.com**



Foto: Marit Hofmann



Foto: Peter Eckhoff

Die Premiere der Leseshow Anfang  
Dezember 2023 in Buchholz i.d.N. ...



Foto: Peter Eckhoff

... war restlos ausverkauft.